

Der Jura im Balkan nördlich von Sofia

von

Franz Toula.

(Geologische Mittheilungen aus den Balkanländern, von
Franz Toula. Nr. 2.)

(Mit 2 Tafeln.)

Auf meinen beiden Touren während der ersten Reise im Jahre 1875, einerseits über den Berkovica Balkan auf der Hauptstrasse, die von Sofia nach Lom führt, und anderseits durch die Iskerschluchten von Ljuti-Brod nach Kurila, durchquerte ich das Gebirge und hatte dabei Gelegenheit, die verschiedenen Formationen desselben kennen zu lernen.

Den Jura (Lias und Malm) konnte ich bei dieser Gelegenheit fossilienführend nur an drei Stellen, auf dem ersteren der beiden Wege, nachweisen, und zwar in der Nähe des Randes des Beckens von Sofia nördlich vom Beledie-, oder, wie man mir damals sagte, »Medžidie Han«, und weiterhin über der Passhöhe in der Gegend von Ginci an zwei Punkten, die ich auf meiner Kartenskizze über den westlichen Balkan (Denkschriften 44, Bd. 1881) verzeichnet habe. Schon auf meiner ersten Reise erkannte ich ganz genau, wie lohnend es gewesen wäre, irgendwo Station zu machen, um detaillirtere Untersuchungen vorzunehmen, als bei einer einfachen Traversirung möglich war. Ich konnte damals nicht daran denken: war es mir ja nur durch eine Art Verzicht auf jede Verantwortung der türkischen Behörden für meine Sicherheit möglich geworden, den Vali von Sofia zu bewegen, mir überhaupt die Reise zu gestatten. Unser damaliger Vertreter in Sofia, mein verehrter Freund Herr Viceconsul Luterotti, musste auf meine Bitte